

23.03.93

**Antrag**

des Landes Baden-Württemberg

zum

Entwurf eines Gesetzes zur Neuordnung des bundesstaatlichen Finanzausgleichs

- Antrag der Länder Bayern und Nordrhein-Westfalen -

Punkt 3 der 654. Sitzung des Bundesrates am 26. März 1993

Der Bundesrat möge beschließen:

Zu Artikel 1:

Nr. 4 wird wie folgt gefaßt:

4. § 10 wird wie folgt geändert:

Absatz 2 wird wie folgt gefaßt:

"(2) Die Ausgleichsbeiträge der ausgleichspflichtigen Länder werden nach Maßgabe des Satzes 2 von den Beträgen errechnet, um die ihre Finanzkraftmeßzahl ihre Ausgleichsmeßzahl übersteigt (ausgleichspflichtige Beträge). Hierbei wird die Finanzkraft,

1. die zwischen 100 und 101 vom Hundert der Ausgleichsmeßzahl liegt, mit 15 vom Hundert,
2. die zwischen 101 und 110 vom Hundert der Ausgleichsmeßzahl liegt, mit 70 vom Hundert,

...

**Ausgeliefert am**

**24. MRZ. 1993**

Ms/2/93

3. die über 110 vom Hundert der Ausgleichsmeßzahl liegt, mit 80 vom Hundert

angesetzt. Der Hundertsatz von den ausgleichspflichtigen Beträgen wird so bemessen, daß die Summe der Ausgleichsbeiträge mit der Summe der Ausgleichszuweisungen übereinstimmt. Ist die Summe der Ausgleichszuweisungen größer als die Summe der ausgleichspflichtigen Beträge nach Satz 2, so ist die zwischen 101 und 110 vom Hundert der Ausgleichsmeßzahl liegende Finanzkraft mit einem entsprechend höheren Satz als 70 vom Hundert, höchstens jedoch mit 80 vom Hundert in die Ausgleichspflicht einzubeziehen. Reicht auch der Ansatz der zwischen 101 und 110 vom Hundert der Ausgleichsmeßzahl liegenden Finanzkraft mit 80 vom Hundert nicht aus, so ist die zwischen 100 und 101 vom Hundert der Ausgleichsmeßzahl liegende Finanzkraft mit einem entsprechend höheren Satz als 15 vom Hundert, höchstens jedoch mit 80 vom Hundert, in die Ausgleichspflicht einzubeziehen."

Begründung:

Die Regierungschefs der Länder haben am 26./27.2.1993 beschlossen, den Länderfinanzausgleich auf der Grundlage der Beschlußfassung der Länderfinanzminister (sog. Länder-Modell) und u.a. unter Berücksichtigung folgender Kriterien ab 1995 neu zu gestalten:

- Die sog. "tote Zone" entfällt
- ab 100 v.H. der Steuerkraft wird nach einem linear-progressiven Tarif abgeschöpft:
  - zwischen 100 v.H. und 101 v.H. mit 15 v.H. (dieser Abschöpfungssatz wird alle zwei Jahre auf Erhöhung überprüft),

...

- zwischen 100 und 110 v.H. mit 70 v.H.,
- ab 110 v.H. mit 80 v.H..
- Die Finanzkraftreihenfolge der Länder darf durch die Ausgleichsmaßnahmen nicht verändert werden.

Der dem Gesetzesantrag zugrundeliegende linear-progressive Abschöpfungstarif (sog. Hessen-Modell) entspricht diesem Beschluß nicht in vollem Umfang, da er für die 101 v.H. des Länderdurchschnitts übersteigende Finanzkraft keine Tarifstufen vorsieht, sondern diese progressiv wertet und abschöpft.

Der dem Änderungsantrag zugrundeliegende Abschöpfungstarif orientiert sich dagegen ausschließlich am MPK-Beschluß vom 26./27.2.1993. Danach werden die Ausgleichsbeiträge der ausgleichspflichtigen Länder in der Weise ermittelt, daß die Finanzkraft zwischen 100 und 101 v.H. des Länderdurchschnitts mit 15 v.H., zwischen 101 und 110 v.H. mit 70 v.H. und über 110 v.H. des Länderdurchschnitts mit 80 v.H. als Bemessungsgrundlage angesetzt wird. Von dieser Bemessungsgrundlage wird ein einheitlicher Abschöpfungssatz in der Höhe errechnet, die zur Dotierung der Ausgleichszuweisungen erforderlich ist. Reicht die volle Heranziehung der Bemessungsgrundlage dazu nicht aus, so wird zunächst die Finanzkraft zwischen 101 und 110 v.H. des Länderdurchschnitts zu mehr als 70 v.H., höchstens jedoch zu 80 v.H. abgeschöpft. Falls auch dieser Ansatz nicht ausreicht, wird die Finanzkraft zwischen 100 und 101 v.H. des Länderdurchschnitts zu mehr als 15 v.H., höchstens jedoch zu 80 v.H. abgeschöpft.

...

**Bundesstaatlicher Finanzausgleich ab dem Jahr 1995**  
 ( Ergebnis der Klausurtagung vom 11. bis 13. März 1993 mit Ba-Wü-Vorschlag zum Abschöpfungstarif  
 und Hebung der steuerstarken Länder mit 25 % der Fehlbeträge )

- 4 -

163/2/93

**Finanzielle Auswirkungen im Jahr 1995 in Mio DM**

	Neue Länder einschl. Berlin										Alte Länder ohne Berlin										INS
	SACHS	S-ANH	THÜR	BRANDM-VORF	B	ZUS	NW	BAY	BW	NDS	HE	RP	SH	SAAR	HH	HB	ZUS				
<b>Finanzielle Auswirkungen des Modells im Vergleich zum getrennten Finanzausgleich nach geltendem Recht</b>																					
1. Umsatzsteueranteile (1)	5.733	3.694	3.246	3.150	2.491	-76	18.237	-325	-201	102	-126	36	-54	-49	5	-1	-695	17.542			
2. Länderfinanzausgleich (2)	2.415	1.454	1.408	1.280	971	5.217	12.745	-3.505	-1.942	-2.566	1.449	-1.522	-484	-444	380	-220	-12.745	0			
3. Zusammen																					
- in Mio DM	8.148	5.148	4.654	4.430	3.462	5.140	30.982	-3.830	-2.142	-2.484	-1.575	-1.486	-537	-492	-375	-221	-13.439	17.543			
- in DM je Einwohner	1.741	1.823	1.809	1.742	1.830	1.492	1.726	-219	-185	-246	-211	-254	-141	-186	-225	-323	-216	219			
4. Fehlbetrags-BEZ (3)	1.004	604	550	543	405	985	4.091	0	0	0	-844	0	-699	-455	0	-199	-2.477	1.615			
5. BEZ wegen Kosten politischer Führung (4)	0	164	164	184	184	219	875	0	0	0	0	0	219	164	0	126	662	1.537			
6. Ausgleich überproportionaler Belastungen (4)	0	0	0	0	0	0	0	-317	-210	-183	532	-108	63	131	-30	55	0	0			
7. Sonderbedarfs-BEZ (5)	3.650	2.200	2.000	2.000	1.450	2.700	14.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	14.000			
8. Übergangs-BEZ (4)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	507	0	451	227	80	80	1.345	1.345			
<b>9. Finanzielle Auswirkungen insgesamt (3. + 4. + 8.)</b>																					
- in Mio DM	12.802	8.116	7.368	7.137	5.481	9.044	49.948	-4.147	-2.352	-2.647	-1.480	-1.594	-514	-425	-406	-159	-13.908	36.040			
- in DM je Einwohner	2.736	2.675	2.864	2.807	2.897	2.625	2.782	-237	-203	-265	-198	-273	-134	-161	-243	-232	-223	449			

Modell: LFABEZMOD18ZGR

(1) Länderanteil an der Umsatzsteuer 44 %. Vorauffüllung bis 92 v.H. der Ländersteuern, Restverteilung nach Einwohnern

(2) Geltendes Recht mit folgenden Änderungen: Abschöpfung von 100 bis 101 v.H. = 15 %, 101 bis 110 v.H. = 70 %, über 110 v.H. = 80 %

und Hebung schwache Länder 50 % / starke Länder 25 %. Maximale Abschöpfung in den einzelnen Zonen 80 %.

(3) Ausgleich der Fehlbeträge nach LFA mit 90 v.H. Die Vergleichsrechnung berücksichtigt die Kosten für politische Führung Bremens mit 100 Mio DM.

(4) Wie Gesetzesantrag der Länder ( BR-Druckeache 163/93 ) (5) Volumen lt. alte Länder: 14 Mrd DM